Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 26. Мая 1861. **№ 59.** Freitag, den 26. Mai 1861.

Gegen die Kartoffelfäule.

Da die Kartoffelfäule uns fast jedes Jahr bald mehr bald weniger heimsucht und uns einen Nahrungsartikel schmälert, ja verdirbt, der uns zur Nothwendigkeit geworden ist, so will ich Einiges aus meinen Beobachtungen über diese Krankheit mittheilen, was vielleicht des Versuches werth ist.

Es ist beinahe sicher gestellt, daß die Steinkohlenasche ein wirksames Mittel gegen die Kartoffelkrankheit ist. Man mische den Boden vor dem Legen der Kartoffeln mit mehr oder weniger Steinkohlenasche, je nachdem das Feld feuchter oder trockener liegt. Es liegt mehr als ein Beweis vor und zwar schlagende Beweise, daß die Kartoffeln in einem mit etwas Steinkohlenasche gemengten Boden nicht nur weniger von der Krankheit leiden, sondern auch schmackhafter werden.

Auch Ofenruß hat sich vortrefflich bewährt, nur hat man ihn in zu geringer Menge. Daß Holzasche dieselben Dienste verrichtet, ist nicht zu bezweifeln, allein sie ist zu kostbar.

Mehre Landwirthe erzählten mir, daß schon das bloße Anmachen der Kartoffeln mit Steinkohlenasche vor dem Legen sehr gute Wirkung äußere, sowohl in Bezug auf die Gesundheit, als auch auf die Qualität der Kartoffeln.

Von mehren Seiten versicherte man mich, daß selbst in Kellern die Nähe der Steinkohlenasche sehr günstig auf die Erhaltung, ja sogar auf die Besserung der Kartoffeln einwirke. Viele haben nämlich die Gewohnheit, die Steinkohlenasche im Keller aufzubewahren, theils weil sie keinen andern Raum dazu haben, theils weil dieser Raum auch der am wenigsten feuergefährliche ist. Daß die Fäule der daneben liegenden Kartoffeln aufhörte und daß die Knollen genießbarer wurden, glauben sie nur der Steinkohlenasche zuschreiben zu müssen.

Eine Zeitschrift hat vor Kurzem ebenfalls die Steinkohlenasche als günstig wirkend bei der Aufbewahrung der Kartoffeln gerühmt, indem sie den Rath ertheilte, zwischen die Kartoffeln Steinkohlenasche zu streuen.

Alles bisher Gesagte habe ich durch eigene Versuche bewährt gefunden. Insbesondere habe ich erfahren, daß nichts so sehr die Keimkraft der Kartoffeln befördert, als wenn man diese ganz in Steinkohlenasche längere Zeit einhüllt.

Diejenigen, welche sich vor der Steinkohlenasche in Bezug auf die nach Kartoffeln folgende Frucht fürchten, mögen die Steinkohlenasche nur in die Jauchengrube schütten und damit die Düngerstätte begießen. Es erfolgt dieselbe Wirkung. Es ist auch nicht nothwendig, daß jedes Jahr die Kartoffeln eine Steinkohlenaschedüngung erhalten. Die einmalige Düngung scheint nach meinen Beobachtungen auf mehre Ernten zu wirken.

K. Fischer. (Illustr. Landw. Dorfztg.)

Die Freude der Thiere.

Die Freude erhellt wie ein lichter Sonnenstrahl das Leben der Thiere und selbst den Mühseligkeiten des Lebens preisgegeben und in ewiger Knechtschaft dem Menschen fröhnend, erheitert sie ihr Strahl und aus den düstern Regenwolken, mit denen ihre Zukunft verhangen ist, tritt sie wie ein buntfarbiger Regenbogen hervor.

Wer kennt nicht die Lust der Stimme, wenn er am frühen Sommermorgen hinausgeht, sobald die Morgensonne die schlummernde Welt erweckt. Alles um ihn lebendig, Alles erwacht zu neuem Leben und Treiben; die Heimchen zirpen, Heuschrecken springen schnarrend auf den sonnigen Flächen, andere Insecten verlassen ihre Schlupfwinkel und gehen oder fliegen summend ihrer Nahrung nach, in den Wäldern erwachen tausend Stimmen und über den Getreideflächen erhebt sich die Lerche und wirbelt ihr Lied. In allen Wesen wird ein Ausdruck von Freude sichtbar. Vorzüglich ist es die Stimme, durch die sich die Freude ausspricht; wir treffen sie unter den Insecten schon bei den Cikaden (?) und unter den Lurchen bei den Fröschen und Unken, die besonders an heitern warmen Abenden ihr eintöniges, für zarte Ohren freilich unangenehmes Concert beginnen; den höchsten Schwung erreicht sie gewiß unter den Singvögeln; der Vogel bei seinem Aufenthalte in der Luft, bei seiner schnellen Bewegung, die ihm gestattet, den Luftkreis schnell und nach allen Richtungen zu durchsegeln, bei seinem gesteigerten Blut- und Nervenleben und bei seiner leichten Erregbarkeit ist es vorzüglich, der für die Freude empfänglich ist; wie erweckt nicht ein einziger Sonnenstrahl nach trüben Tagen dieses leicht bewegliche Volk! Auch unter den Säugethieren treffen wir diesen Affekt sehr häufig an. Wie freut sich nicht das Pferd, wenn es seine Genossen, der Hund, wenn er seinen Herrn wieder erblickt. So wird er oft von unbändiger Freude hingerissen und ein großer

Hund eines englischen Offiziers starb vor Freude, als er den aus dem Felde wieder zurückkehrenden Herrn erblickte. Auch diese Thiere geben ihre Freude durch eigenthümliche Töne zu erkennen. In der sanguinischen Familie der Affen zeigt der Heulaffe ein Gefallen an seiner Stimme; sie versammeln sich täglich Vor- und Nachmittags; einer setzt sich in die Mitte auf einen erhöhten Platz, die andern um ihn herum, dann singt er mit lauter Stimme vor und sobald er ein Zeichen mit der Hand giebt, stimmen die andern ein und heulen so lange, bis der obere wieder ein Zeichen giebt, worauf sie wieder plötzlich schweigen und er mit lauter Stimme den Gesang endet.

Die Freude drückt sich beim Thiere außer der Stimme noch in Bewegung des ganzen Körpers aus.

Im Gesichte wird der Ausdruck wenig oder gar nicht sichtbar, und nach Grant schlägt der Orangutang seine Purzelbäume mit der ernsten Miene eines Philosophen. Eine Spur von Lachen ist nur bei denjenigen Affen sichtbar, die den Menschen am ähnlichsten sind: wenn man den Orangutang kitzelt, so verzieht er die Mundwinkel zu einem Grinsen und grunzt. Der Cay-Affe verzieht gleichfalls die Mundwinkel, giebt aber keinen Laut von sich. Der Chimpanse soll jedoch fast wie ein Mensch kichern. Besonders jüngere Thiere sind für die Freude sehr empfänglich, so wie auch die menschlichen Kinder und kindliche Menschen leicht davon ergriffen werden.

Aber nicht immer tritt die Freude als Lust an der Außenwelt und seinen Genossen oder sich selbst auf, sondern sie bewegt sich in vielen Fällen und bei den niedern Thieren ausschließlich in der Sphäre des bloßen Genusses.

Der Schmerz.

Auf den niedern Thierstufen ist er wohl nur sehr gering; denn wenn er im Einklange wäre mit der an diesen Thieren verübten Gewalt, so wäre es unerklärlich, wie Polypen und viele Würmer heftige Eingriffe in ihr Leben ohne besondere Nachtheile ertragen könnten. Man kann den Polypen wie einen Handschuh umstülpen, ihn zerschneiden, in einem Mörser stampfen, er bleibt doch am Leben. Das Wasserschlängelchen kann man zerschneiden und es wird aus jedem Theile sogar ein neues Thier. Von den Quallen kann man ganze Stücke ausschneiden, das Thier rundet sich an der verletzten Stelle wieder zu — und bleibt am Leben; wo die weise Fürsorge der Natur eine so große Lebenszähigkeit und geringe Empfindlichkeit erzeugt hat, kann der Schmerz nicht bedeutend sein; denn jeder gewaltige Schmerz wirkt zerstörend auf das Leben.

Schon bei den Infusorien und bei den Räderthieren ist diese Lebenszähigkeit viel geringer; Druck tödtet sie und Räderthiere, die unter Glimmerblättchen liegen, winden sich und suchen davon loszukommen; die geringste Quantität von Weingeist oder scharfen Flüssigkeiten ist ihnen unangenehm, in etwas größern Verhältnissen beigemischt, tödten sie solche; eine verhältnißmäßig äußerst geringe Quantität von Giftstoffen ist hinreichend ihr Leben zu vernichten und Räderthiere sterben, wenn man eine Lösung von Strychnin in einen Wassertropfen bringt, unter den Erscheinungen des Starrkrampfes wie höhere Thiere.

Die Mollusken ziehen sich bei einer stärkern Berührung krampfhaft zusammen und der getretene oder zerschnitte Wurm krümmt sich im Schmerze.

(Forts. folgt.)

Der Druck wird gestattet. Riga den 26. Mai 1861. Censor C. Alexandrow.

Bis zum 25. Mai sind in Riga 475 Schiffe angekommen und 298 ausgegangen.

Angekommene Fremde.

Den 26. Mai 1861.

Stadt London. HH. Kaufleute Sack und Kienitz von St. Petersburg; Hr. Dr. Hoffmann aus Ehstland; Hr. Techniker Geisler aus dem Auslande; Hr. Fabrikbesitzer Schellhorn von Mitau; Fräul. Baldus aus Livland.

St. Petersburger Hotel. Hr. Landrath von Mensenkampf nebst Familie; Hr. von Gernet nebst Gattin und Frau Baronin von Budberg aus Kurland; Hr. v. Jermerstädt, Hr. Arrendator Eichfuß aus Livland; Hr. Pastor Nunius von Oesel; Hr. Obrist Brasse von St. Petersburg.

Hotel du Nord. Hr. Opernsänger Bartsch und Hr. Director Arendt von Reval; Hr. Kaufmann Hopf von Dünaburg; Hr. von Reußner von St. Petersburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Lieutenant Hartmann von Jacobstadt; Hr. Gutsbesitzer von Rautenfeldt aus Livland.

Golden Adler. Hr. Beamter Matthiesen und Hr. Landwirth Rascha von Arensburg; Hr. Beamter Krause aus Livland; Hr. Bürger Siewert und Hr. Gutsbesitzer Bergmann von Reval; Hr. Gutsbesitzer Lisowsky von Lepel.

Frankfurt a. M. Hr. Handlungs-Commis Einecke von Reval; Hr. Distelateur Limberg aus Livland.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 24. Mai 1861.

pr. 20 Garnitz.		
Buchweizengrütze - - - -	—	—
Hafergrütze - - - - - - -	—	—
Gerstengrütze - - - - - -	—	—
Erbsen - - - - - - - - - -	—	—
per 100 Pfund.		
Gr. Roggenmehl - -		—
Weizenmehl - - - - - - 5 4	50	75
Kartoffeln pr. Tschet. - 1	20	30
Butter pr. Pud - - - 8	8	60
Heu „ „ K. - - -	—	—
Stroh „ „ „ - - -	—	—
per Faden.		
Birken-Brennholz - -	5	50
Birken- und Ellern- - -	—	—

Ellern- - - - per Faden.	4	75
Fichten- - - - - - - - -	4	30
Grehnen-Brennholz - -	3	—
Ein Faß Brandwein am Thor:		
½ Brand -	12	—
⅔ Brand -	17	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf - - - - - - - - -	—	—
Ausschußhanf - - - - - -	—	—
Paßhanf - - - - - - - -	—	—
„ schwarzer - - - -	—	—
Tors - - - - - - - - - -	—	—
Drujaner Reinhanf - -	—	—
„ Paßhanf - -	—	—
„ Tors - - - -	—	—

per Berkowez von 10 Pud.		
Flachs, Kron- - - - - -	45	
„ Wrack- - - - - -	41	
Hofs-Dreiband - - - - - -	39	
Livländ. „ - - - - - -	37	36
Flachshede - - - - - - - -	—	—
Lichttalg, gelber - - - -	—	—
„ weißer - - - -	—	—
Seifentalg - - - - - - - -	—	—
Talglichte per Pud - -	6	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Seife - - - - - - - - - - -	38	—
Hanföl - - - - - - - - -	—	—
Leinöl - - - - - - - - -	34	—
Wachs per Pud - - - -	15½	16

per Berkowez von 10. Pud		
Stangeneisen - - - - -	18	21
Neshinscher Taback - -	—	—
Bettfedern - - - - - - -	60	115
Knochen - - - - - - - -	—	—
Pottasche, blaue - - -	—	—
„ weiße - - -	—	—
Säeleinsaat per Tonne	—	—
Thurmsaat per Tschet. -	—	—
Schlagsaat 112 ℔ -	—	—
Hanfsaat 108 ℔ - - -	—	—
Weizen à 16 Tscht. -	—	—
Gerste à 16 „ -	—	—
Roggen à 15 „ -	—	—
Hafer à 20 Garz. - 1	30	—

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	170	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	$30\frac{5}{8}$	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	$34\frac{3}{16}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	$362\frac{1}{2}$	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 22.	23.	24.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. dito dito dito pCt.	"	"	"	"	"
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	100	$99\frac{3}{4}$
5 pCt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	$96\frac{1}{4}$
5 pCt. dito 5te Anleihe	$98\frac{3}{4}$	"	"	"	$98\frac{3}{4}$
5 pCt. dito 6te do.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	$87\frac{1}{2}$
5 pCt. Reichs Bank-Billete	"	"	"	"	$98\frac{3}{4}$
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 22.	23.	24.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	$99\frac{1}{2}$	99
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	"	"	"	"	"
Livl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	"	"	"	"
Kurl. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehst. dito kündbare	"	"	"	"	"
Ehst. dito Sieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	"	"	"	"	"
Bankbillete --------	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	"	"	"	"	"
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl. ----		"	"	"	"
Gr.Rss.Bahn, v. E. Rb. 37½	"	"	"	"	"
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	"	"	"	"	"
dito dito dito Rbl. 50	"	"	"	"	"

Bekanntmachungen.

Den respectiven Theilhabern an der Prediger-Witwen- und Waisen-Casse des Rigaschen Sprengels mache ich bekannt, daß der Herr Probst die General-Versammlung auf die Tage vom 19. Juni d. J. ab im Pastorate Schlock anberaumt hat. Riga den 22. Mai 1861.

J. T. Berent,
Director. 1

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Insertionsgebühren.
Preis der gespaltenen Zeile:
für 1 maligen Abdruck . . . . . . 3 Cop. S.
„ 2 „ „ . . . . . . 4 „ „
„ 3 „ „ . . . . . . 5 „ „
u. s. w.
für die durchgehende Zeile das Doppelte.
Zahlung 1 oder 2 Mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouv.-Zeitung.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 56. Riga, Freitag, den 26. Mai **1861**

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ По[…]ыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 59. Пятница, 26. Мая | Freitag, 26. Mai **1861.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. | **Officieller Theil.**

Отдѣлъ мѣстный. | **Locale Abtheilung.**

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Antrages Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs vom 13. Mai c. Nr. 1647, ist der bisherige Pernausche Ordnungsrichter von Gersdorff auf seine Bitte entlassen und an dessen Stelle Karl von Dittmar in solchem Amte bestätigt worden.

Mittelst Antrages Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs vom 13. Mai 1861 Nr. 1646, ist der seitherige Assessor des Pernauschen Landgerichts Valentin von Bock auf seine Bitte entlassen und an dessen Stelle August von Sivers in solchem Amte bestätigt worden.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 16. Mai c. ist der Candidat der Rechte Arthur von Sivers als Secretair des Dörptschen Kreisgerichts bestätigt worden.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 15. Mai c. ist der dimit. Aelteste großer Gilde Nicolai Frey als Pernauscher Rathsherr bestätigt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen

der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Sämmtliche Polizeibehörden und Gutsverwaltungen des Livländischen Gouvernements werden vom Livländischen Civil-Gouverneur hiedurch beauftragt, nach den in nachfolgendem Verzeichnisse namhaft gemachten 64 Untermilitairs, welchen ihre Abschiedsukase auszureichen sind, Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle derselben darüber dem Livländischen Civil-Gouverneur zu berichten.

Verzeichniß der verabschiedeten Untermilitairs, denen der Abschiedsukas auszureichen ist.

Der Gemeine des Finnländischen Leib-Garde-Regiments Jahn Jurro Sohn Mikkelsohn, Billet-Nr. 580.

Der Gemeine des Grenadier-Regiments des Königs Friedrich Wilhelm III. — Peter Michailow S. Krot, B.-Nr. 1964.

Die Gemeinen des Gren.-Reg. des Kaisers von Oesterreich — Iwan Jekimow S. Sakis, B.-Nr. 1952 und Jahn Karl S. Sepp, B.-Nr. 2095.

Der Gemeine des beweglichen Invaliden-Halbbataillons Nr. 23 desselben Regiments — Nikolai Mitrijew Michelsohn, B.-Nr. 2105.

Der Gemeine des Kleinrussischen Gren.-Reg. des Gen.-Feldmarschalls Grafen Rumänzow-Sadunaiski — Jahn Juris S. Boimann alias Blaumann, B.-Nr. 1096.

Der Gemeine des Fuhrwesens der 2. Grenadier-Artillerie-Brigade — Ado Michel S. Wolos, B.-Nr. 1064.

Der Gemeine der Leibgarde Sr. Majestät David Petrow S. Kuling, B.-Nr. 2260.

Der Gemeine des Reserve-Infanterie-Regiments — Jahn Indrik S. Rübas, B.-Nr. 1294.

Die Gemeinen des Estländischen Reserve-Inf.-Reg. — Peter Pipow S. Pip, B.-Nr. 1349, Jugan Teros S. Jakubow nach der Firmelung genannt Iwan Iwanow, B.-Nr. 1382, und Karl Janow S. Opa, B.-Nr. 1299.

Die Gemeinen des Inf.-Reg. des Prinzen Carl von Preußen — Peter Indrik S. Schaust, B.-Nr. 1439, und Jahn Indrik S. Pitir, B.-Nr. 1641.

Der Unter-Offizier des Revalschen Inf.-Reg. Johann Matisow S. Matisow, B.-Nr. 621.

Der Gemeine des Revalschen Reserve-Jäger-Regiments — Simon Mickel S. Osolin, B.-Nr. 1837.

Der Gemeine des Kostromaschen Inf.-Reg. Jahn Jurri S. Nurja, B.-Nr. 3116.

Der Gemeine des Inf.-Reg. Sr. Majestät des Königs von Neapel — Michel Iwanow S. Kulin, B.-Nr. 1418.

Der Trommelschläger des Stawropolschen

Inf.-Reg. — Jakub Jakubow S. Pisäk, B.-Nr. 2045.

Der Gemeine des Jeletzkischen Inf.-Reg. — Andrei Petrow S. Gasch, B.-Nr. 2043.

Der Gemeine des Modlinschen Inf.-Reg. Fedor Fedorow S. Wenedikt, B.-Nr. 2041.

Der Matrose der 1. Abtheilung der 1. Flott-Equipage — Tenno Pern S. Tennis, B.-Nr. 1503.

Der Gemeine der 1. Last-Equipage — Tomas Palk S. Palk, B.-Nr. 1443.

Der Quartiermeister der 2. Flott-Equipage Josif Joganow S. Ljusing, B.-Nr. 1626.

Die Matrosen der 1. Abtheilung derselben Equipage — Andres Juri S. Andreis, B.-Nr. 1649, und Jan Janow S. Poidra, B.-Nr. 1635.

Der Quartiermeister der 3. Flott-Equipage Jan Adamow S. Lukar, B.-Nr. 2160.

Die Matrosen der 1. Abtheilung derselben Equipage — Maddis Jakub S. Kurschander, B.-Nr. 1657, und Jahn Martin S. Sabin, B.-Nr. 1656.

Der Matrose der 1. Abtheilung der 4. Flott-Equipage — Petr Taschler S. Jan, B.-Nr. 1659.

Der Quartiermeister der 7. Flott-Equipage Jan Jakob S. Studin, B.-Nr. 1666.

Die Quartiermeister der 10. Flott-Equipage Gust Martin S. Bernat, B.-Nr. 2175, und Jan Jana S. Swirbul, B.-Nr. 2174.

Der Matrose der 1. Abtheilung der 14. Flott-Equipage — Andres Rebbane S. Karl, B.-Nr. 1531.

Der Quartiermeister der 19. Flott-Equipage Ado Ado S. Tut, B.-Nr. 1966.

Der Steuermann derselben Flott-Equipage — Jan Jako S. Tullitz, B.-Nr. 1970.

Die Matrosen der ersten Abtheilung derselben Equipage — Jan Marza S. Burtnek, B.-Nr. 1969, Gendrik Andres S. Mjunni, B.-Nr. 1975, und Ado Ado S. Kask, B.-Nr. 1911.

Der Quartiermeister der 20. Flott-Equipage Semen Stepanow Stepanow, B.-Nr. 2192.

Der Matrose der 1. Abtheilung der 24. Flott-Equipage — Adam Wilupa S. Miglau, B.-Nr. 1698.

Die Matrosen der 1. Abtheilung des Ponton-Parks des Garde-Infanterie-Corps der Arbeiter-Compagnie — Iwan Gawrilow S. Gawrilow, B.-Nr. 1839, und Jan Jana S. Ballod, B.-Nr. 1927.

Der Gemeine der Schreiber- und Topographen-Compagnie des Marine-Ministeriums — Teno Tenisson S. Skuisk, B.-Nr. 1852.

Die Quartiermeister der Reserve-Equipage der 1. Flotte-Division der Compagnie Nr. 2 — Matis Kartz S. Wannob, B.-Nr. 1419, und Pedo Jan S. Pupdik, B.-Nr. 1483.

Die Matrosen der 1. Abtheilung der Reserve-Equipage der 2. Brigade der 3. Flotte-Division — Jugan Karl S. Uln, B.-Nr. 1495, Jugan Karl S. Sajewer, B.-Nr. 1493, Jogan Merschan S. Chechro, B.-Nr. 1494, und Peter Jan S. Zengmann. B.-Nr. 1496.

Die Matrosen der 1. Abtheilung der Reserve-Equipage der 3. Brigade der 3. Flotte-Division — Karl Gendrich S. Dinas, B.-Nr. 1433, Tenno Jurri S. Wermann, B.-Nr. 1504, Jan Jakuba S. Silka, B.-Nr. 1441, Samul Mange S. Juswold, B.-Nr. 1499, und Peter Pedo S. Lächter B.-Nr. 1500.

Der Gemeine der ältern Abtheilung des St. Petersburgschen Hafens der Compagnie Nr. 1 — Jacub Janow S. Janson, Billet-Nr. 2217.

Der Gemeine der ältern Abtheilung der Compagnie Nr. 2 — Juri Adamow S. Feder, B.-Nr. 2221.

Der Gemeine der ältern Abtheilung der Kronstädtschen Hafen-Compagnie Nr. 17 — Iwan Jakimow S. Jakimow, B.-Nr. 1848.

Der Gemeine der Compagnie Nr. 17 — Peter Janow S. Koludnäk, B.-Nr. 2226.

Der Gemeine des Sophieschen Inf.-Reg. — Jan Bertul, B.-Nr. 2080.

Der Gemeine des Tenginschen Inf.-Reg. — Kristjan Leiming, B.-Nr. 2050.

Der Gemeine des Kubanschen Inf.-Reg. — Andrei Baut, B.-Nr. 2026.

Der Gemeine des Revalschen Inf.-Reg. — Akub Züz, B.-Nr. 1996.

Der Quartiermeister der 15. Flott-Equipage Dawe Bankau, B.-Nr. 2181.

Nr. 3512 u. 3634.

* * *

In Abänderung der in der Bekanntmachung vom 18. April c. sub Nr. 1640 enthaltenen Bestimmung, bringt das Rigasche Gouvernements-Postcomptoir zur allgemeinen Kenntniß, daß nach Entscheidung der Ober-Post-Verwaltung zwischen Riga und Tauroggen, nach beiden Tracten, wöchentlich sechs einspännige Posten zur Beförderung der ordinairen, — privaten und officiellen — und recommandirten, ohne Geld, Correspondenz geschickt werden und daß die Annahme dieser Correspondenz ins Ausland und nach den an der Route von Riga bis Tauroggen liegenden Orten in diesem Gouvernements-Postcomptoir am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 4 bis 6 Uhr Nachmittags bewerkstelligt wird. — Die qu. Posten werden aus Riga an den Tagen der Annahme abgefer-

tigt und diejenigen aus Tauroggen am Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend früh Morgens in Riga eintreffen.
Riga, d. 23. Mai 1861.

Nr. 2232.

Въ отмѣну сдѣланнаго въ объявленіи отъ 18. минувшаго Апрѣля за № 1640 назначенія, Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ до всеобщаго свѣденія, что съ разрѣшенія Главнаго Почтоваго Начальства, будутъ отправляемы между Ригою и Тауроггеномъ, въ оба пути, шесть въ недѣлю одноконныхъ почтъ, для пересылки простой, частной и казенной, и страховой безъ денегъ корреспонденціи, наборъ коей за границу и въ мѣста по тракту до Тауроггена будетъ производиться въ сей Губернской Почтовой Конторѣ по Понедѣльникамъ, Вторникамъ Средамъ, Четвергамъ, Пятницамъ и Субботамъ отъ 4 до 6 часовъ по полудни. — Почты тѣ будутъ отправляемы изъ Риги въ дни пріема, а таковыя же изъ Тауроггена будутъ получаться въ Ригѣ по Воскресеньямъ, Понедѣльникамъ, Вторникамъ, Средамъ, Четвергамъ и Субботамъ по утрамъ.
Рига 23. Мая 1861.

№ 2232.

* * *

Von den Autoritäten Riga's ist es wiederholt mißliebig bemerkt worden, daß die Trottoire, Alleen und Fußstege im Sommer mit beladenen Handwagen und im Winter mit Handschlitten befahren, sowie daß auf denselben Wagenräder gerollt und alle möglichen voluminösen Gegenstände, wie Waschkörbe, Möbel, Särge, Bretter u. s. w. getragen und dadurch einerseits die Trottoire beschädigt, andererseits aber die Fußgänger verdrängt werden.

Die Rigasche Polizei-Verwaltung macht demnach desmittelst bekannt, daß Diejenigen, welche sich der erwähnten Ordnungswidrigkeiten schuldig machen, zur Verantwortung werden gezogen werden.
Riga den 25. Mai 1861.

Nr. 1885. 2

* * *

In der in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 22. Mai c., Nr. 57, abgedruckten Bekanntmachung der Ober-Direction der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät vom 12. Mai 1861, Nr. 785, betreffend die XIV. Auslosung des 20. Theils der Livländischen Pfandbriefe Litt. S. ist in der Abtheilung „lettischer District", Folgendes zurechtzustellen:

N.-gen. 1659 spec. 26 (nicht 29) Kokenhof 1000 Thl.
N.-gen. 7874 (nicht 7884) spec. 8 Spurnal 1000 Rbl.

Torge.

Кораблестроительный Департаментъ Морскаго Министерства вызываетъ желающихъ: на поставку къ Кронштадтскому Канатному заводу на выдѣлку для флота и портовъ такелажныхъ вещей, пеньки чистой первой руки, лучшихъ кряжей и качества, годной на Адмиралитейскій бракъ и сходной, относительно чистоты ея въ обдѣлкѣ, съ образцомъ, который будетъ представленъ къ торгамъ, въ продолженіи трехъ лѣтъ, начиная съ 1862 г., въ потребность 1863, 1864 и 1865 годовъ, въ количествѣ сорока тысячъ пудовъ ежегодно.

Торги будутъ произведены въ Департаментѣ изустные съ совокупнымъ употребленіемъ и запечатанныхъ объявленій на точномъ основаніи постоновленій, заключающихся въ X т. Зак. Гражд. части I (изд. 1857 г.). Торгъ будетъ начатъ въ полдень 7. Августа, а переторжка 11. Августа тоже въ полдень.

Желающіе принять участіе въ сихъ торгахъ предваряются: 1) что они должны объявить согласіе поставку пеньки въ теченіи 3 лѣтъ и не иначе какъ на точномъ основаніи существующихъ кондицій; торговаться изустно или по запечатаннымъ объявленіямъ и при томъ съ тѣмъ, что если по утвержденіи торговъ, количество пеньки будетъ увеличено или уменьшено, то подрядчики за это претендовать на казну не должны. Цѣну въ объявленіяхъ должны писать складомъ.

2) что къ изустному торгу допущены будутъ только тѣ лица, кои имѣютъ на вступленіе въ подобные подряды законныя права и отъ коихъ поступятъ прошенія съ документами и залогами на одну третью часть годовой подрядной суммы примѣрно около 43,000 руб. сер. прежде назначеннаго для торга дня. Хотя же пріемъ просьбъ не будетъ прекращаемъ и въ день самаго торга, но подавшіе таковые просьбы, а также и въ послѣдующіе за тѣмъ дни до переторжки могутъ участвовать уже только въ переторжкѣ, и за тѣмъ, по наступленіи дня переторжки, пріемъ просьбъ прекращается, не относя, впрочемъ, сего до объявленій запе-

чатанныхъ, которыя также должны заключать въ себѣ документы и залоги на одну третью часть годовой подрядной суммы, примѣрно около 43,000 руб. сер., но могутъ быть представлены въ Департаментъ лично до назначеннаго для переторжки часа, или присланы по почтѣ къ тому же часу, съ надписью: къ переторжкѣ на поставку къ Кронштадтскому Канатному заводу пеньки въ потребность 1863, 1864 и 1865 годовъ, имѣющей быть 11. Августа 1861 года.

Ссылка въ объявленіяхъ на свободные залоги, имѣющіеся въ семъ же Департаментѣ, допускается; но на залоги, состоящіе въ другихъ казенныхъ мѣстахъ, хотя бы и въ Морскомъ Министерствѣ, не будетъ принимаема во вниманіе при счетѣ представленныхъ въ обезпеченіе подряда залоговъ и потому лица, дѣйствительно имѣющія свободные залоги, должны представить надлежащія о свободности ихъ свидѣтельства.

Объявленія, несогласныя съ симъ вызовомъ и съ подробными условіями, которыя можно видѣть въ дни присутствія въ Департаментѣ, а также съ правилами, постановленными въ 1909 и 1910 ст. X т. Св. Зак. Гражд. части I (изд. 1857 г.), почтутся недѣйствительными и останутся невнесенными въ торговое соображеніе, а залоги будутъ возвращены.

Auction.

Ein Rigasches Zollamt macht hierdurch bekannt, daß am 31. Mai d. J. um 11 Uhr Vormittags in dessen Packhause einkommender Waaren 7 Piepen spanischen Wein, 5 Oxhoft und 2 halbe Oxhoft französchen Wein, die in der gesetzlichen Frist vom Zolle nicht bereinigt worden, öffentlich versteigert werden sollen.

Riga, den 26. Mai 1861.

Рижская Таможня объявляетъ симъ, что въ Пакгаузѣ ея привозныхъ товаровъ будутъ продаваться 31. сего Мая, въ 11 часовъ до полудня, неочищенныя въ срокъ пошлиною 7 пипъ шпанскаго винограднаго вина и 5 цѣльныхъ два полуоксгофта французскаго винограднаго вина.

Рига 26. Мая 1861.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Montag am 29. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, und an den folgenden Tagen der Nachlaß des weiland Mestschanins Iwan Alexandrow Woronow, bestehend in Meubeln, Kleidern, Hausgeräthen, verschiedenen einfachen Fahrzeugen und mehren anderen brauchbaren Sachen, in dem allhier in der Moskauer Vorstadt an der Neustraße sub Nr. 14, neben der Korkenfabrik des Herrn Consul Kriegsmann belegenen Mirbachschen Hause, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 25. Mai 1861.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das P.-B.-B. des zu Wolmar verzeichneten Carl Saltin vom 27. Februar 1861, Nr. 725, giltig bis zum 2. Januar 1862.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Dimittirter General-Major Ratkowsky nebst Frau und Mädchen, 2

nach dem Auslande.

Trafim Jakowlew, Rosalia Marzijanowa Mutosowa, Tatjana Penteiejewa, Emanuel Walter, Caroline Elisabeth Silling, Otto Christ. Schummer, Carl Gustav Johannson, Timofei Dmitrijew Dolgopolow, Alexander Witischnikow, Otto Heinrich Schensky, Alexander Rudolph Graß, Carl Friedrich Mömbo, Dmitri Iwanow Kaptelew, Louise Dorotha Lukjanow geb. Ohsoling, Kapitolina Iwanowa Orlowa, Praxeda Rötting,

nach andern Gouvernements.

Für den Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungs-Rath **B. Poorten.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**